

Unterhaltsamer «Kater» im Reisetheater

Die Familien von Freienbach waren am letzten Mittwoch ins Gemeinschaftszentrum eingeladen. Die fünf Ortsvereine hatten die neuste Aufführung des Reisetheaters organisiert, welches sehr gut ankam.

von Patrizia Baumgartner

Schon von aussen merkte man am letzten Mittwochnachmittag: Im Gemeinschaftszentrum Freienbach ist etwas los. Velos, Kickboards und Jacken liessen auf die vielen interessierten Familien mit Kindern schliessen, die es sich nicht nehmen liessen, «der gestiefelte Kater» anzusehen.

Kinder singen und reden mit

Die fünf Ortsvereine der Gemeinde Freienbach organisieren diese traditionelle und kurzweilige Aufführung. Pünktlich um 14 Uhr ging's los, der Bündner Kater und der Müllerssohn übernahmen die Bühne. Es war herzerwärmend zu sehen, wie die Schauspieler mit dem Publikum interagierten und vor allem die Hexe führte zu teils empörten Äusserungen der Kinder. Je länger das Stück dauerte, desto näher kamen die kleinen Freienbacher der Bühne. Sie wollten wohl am liebsten gleich selber mitspielen.

Auch für Erwachsene

Aber auch für die Erwachsenen war das Stück interessant und unterhaltsam. Dank der findigen Ideen des gestiefelten Katers kann der Müllerssohn nämlich getrost auf seine 13. AHV-Rente verzichten und die Prinzessin möchte am liebsten ein gluten- und



Die Protagonisten des Reisetheaters spielten am Mittwoch in Freienbach und die Kinder konnten sich nicht mehr auf ihren Sitzen halten. Bild Patrizia Baumgartner

zuckerfreies Zvieri. Das Stück machte den Anwesenden einmal mehr deutlich, dass gute Freunde in und aus allen Lebenslagen helfen können. Die Zeit verging wie im Flug und die kleinen Zuschauer wurden langsam etwas unruhig. Zeit, um nach dem zweiten Vorhang eine kurze Pause zu machen,

etwas zu trinken und alle rumrennen zu lassen.

Freunde fürs Leben

Das Grande Finale des Stücks fand im Schloss der Zauberin statt. Sie wurde vom gestiefelten Kater geschickt aus dem Rennen genommen, und danach

konnte der Müllerssohn, oder eben «Graf Carabas», doch noch um die Hand seiner unterdessen liebgewonnenen Prinzessin anhalten. Ende gut, alles gut. Das bestätigte auch der herzliche Applaus der Anwesenden.

www.reisetheater.ch